

Luftcompressionsmaschinen in der Maschinenhalle ausgestellt waren, wegen ihrer Leistungsfähigkeit und grösseren Solidität der Vorzug gegeben wurde. Hierüber wird indess der Bericht über die XIII. Gruppe sich ausführlicher aussprechen.

Colossale Steine waren von anderen österreichischen Firmen, Schärtinger Granit-Actiengesellschaft, Cloetta & Schwarz im österreichischen Küstenland (Marmorstücke bis 11 m Länge) und von Luzzato in Alessandria ausgestellt worden.

Von granitischem Gestein zeichneten sich zwei Fontainen von Erhardt Ackermann in Weissenstadt im Fichtelgebirge sowie vortrefflich gearbeitete Vasen und Säulen von L. W. Grimm in Schwarzenbach in Bayern aus. Vom Grafen Potocki in Galizien war ein Kreuz nebst Sockel, und von Starowitzky aus Russland eine Schale, beide aus Porphyr, ausgestellt. Von Ivan Kullgren in Uddewalla in Schweden waren schöne Granitobelisken, eine Vase mit Postament, ungeschliffen, ein Weihwasserbecken, desgleichen zwei rohe und zwei polirte Säulen eingesandt und im Park aufgestellt worden, denen sich eine gut geschliffene Granitvase aus der Arbeitsanstalt in Christiania sowie ein gut gearbeitetes und reingeschliffenes Taufbecken aus Porphyr von Ladegaardsoen in Norwegen anschlossen.

Italien hatte aus den Brüchen an der Tosa und am Tessin, deren Syenitgestein sich so leicht bearbeitet, nichts eingeschickt, sondern nur Gneis- und Quarzplatten aus Luserna von Severino Ganna und den Gebrüdern Fontana. Auch sei hier noch bemerkt, dass Japan gute Granit- und Marmorarbeiten herbeigebracht, und seinen Mustergarten im Ausstellungspark mit sehr gut gearbeiteten, wohl alterthümlichen Laternenständern aus Syenit ausgeschmückt hatte.

Wenn wir bis hierher nur monumentale und architektonische Werke aus Steinarten, die dem Granit verwandt sind, erwähnt haben, so bleiben uns noch die ausgezeichneten Kunstarbeiten zu nennen, welche aus den Kaiserlich Russischen Steinschleifereien zu Peterhof, zu Kolyvani und zu Ekaterinenburg hervorgegangen waren, und aus den härtesten Steinen bestehen: Vasen, Tischplatten, mit Pietra-dura-Mosaik, Briefbeschwerer mit Früchten und einer Becassine in Hochrelief aus Quarz, Amethyst, Carneol, Jaspis und Porphyr. Daneben waren prachtvolle theils massive, theils furnirte Malachitwaaren von Gerich und von Spörhase, beide in Petersburg, in den geschmackvollen Formen von Uhrgestellen, Schalen, Briefbeschwerern; Rhodonitschalen und Platten von Stebakoff; Labradortischplatten, von Kortschakoff-Sivitzky ausgestellt. Russland zeichnet sich bekanntlich durch seinen Reichthum an Halbedelsteinen und durch die Ausdauer seiner Arbeiter aus.